

NACHRICHTEN

WEILER

Ortsrat bespricht
Martinsumzug

Martinsumzug und Ablauf des Volkstrauertages – damit beschäftigt sich der Ortsrat in seiner Sitzung am Freitag, 28. Oktober, 19 Uhr im Bürgerhaus. *yv*

BECKINGEN

Standesamt hat
am 26. Oktober zu

Das Standesamt ist am Mittwoch, 26. Oktober, wegen einer Fortbildungsveranstaltung ganztägig geschlossen. *nb*

BROTENDORF

Veranstaltungskalender
in der Planung

Die Besprechung zur Aufstellung des Brotdorfer Veranstaltungskalenders für 2012 findet am Mittwoch, 19. Oktober, 19.30 Uhr, in der Seffersbachhalle statt. Die dort abgestimmten Termine werden vorrangig in den Kalender aufgenommen. *yv*

FITTEN

Löschbezirksführer
bleiben im Amt

In der Generalversammlung des Löschbezirks wurde die bisherige Löschbezirksführung eindrucksvoll bestätigt. Löschbezirksführer Karl Ripplinger und sein Stellvertreter Bernhard Streit wurden beide einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. *yv*

PRODUKTION DIESER SEITE:
MARGIT STARK
EDMUND SELZER

Kommt der Amselvirus auch ins Saarland?

Massensterben im Südwesten Deutschlands – Tote Vögel sollten beim Veterinäramt abgegeben werden

Das so genannte Amselvirus sorgt im Südwesten Deutschlands für ein massenhaftes Sterben der verbreiteten Vogelart. SZ-Redakteurin Nicole Bastong befragte den Vogelkundler Rolf Klein aus Merzig, was das für die Vögel im Saarland bedeutet.

Was ist eigentlich das so genannte Amselvirus?

Rolf Klein: Das sogenannte Amselvirus (Usutu-Virus) ist ein Virus der Gattung Flavivirus, welches mit dem Enzephalitis-Virus und dem West-Nil-Virus verwandt ist. Im Gegensatz zu diesen Virusstämmen ist der Usutu-Virus für den Menschen allerdings weitestgehend ungefährlich. Der Usutu-Virus kommt ursprünglich aus Afrika, sein Name leitet sich von einem Fluss in Swasiland ab.



Rolf Klein

Und woran erkennt es der Laie?

Klein: Erkrankte Tiere zeigen auffällige Verhaltensänderungen wie Apathie oder fehlendes Fluchtverhalten, torkelnd-schwankende Bewegungen und ein zerzaustes Gefieder mit offenen Stellen.

Sind auch schon Vögel im Saarland davon betroffen?

Klein: Im Saarland gibt es bisher meines Wissens noch keinen bestätigten Fall. Allerdings sind seit Wochen besonders im Rhein-Neckar-Raum, aber auch weiteren Regionen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen erkrankte Vögel tot aufgefunden wurden. Aufgrund

dieser räumlichen Nähe ist es gut möglich, dass das Virus auch im Saarland vorkommt.

Ist es möglich, dass es noch hierher verschleppt wird?

Klein: Das Virus wird durch Stechmücken übertragen. Wie es nach Europa gelangte, ist unklar. Erste Fälle dieses „Vogelsterbens“ wurden bereits 2001 in Österreich festgestellt. Es besteht die Möglichkeit, dass es mit Zugvögeln, Vogelimporten oder auch über Flugzeuge nach Europa kam.

Was sollte man tun, wenn man eine tote Amsel findet? Zum Tierarzt bringen?

Klein: Wenn tote, scheinbar erkrankte Vögel, nicht nur Amseln, aufgefunden werden, sollten die Tiere im Veterinäramt abgegeben oder weitere Informationen beim Umweltministerium einholt werden. Bitte beim Umgang mit toten Vögeln Einmalhandschuhe tragen und danach Hände waschen und desinfizieren.

Kann das Amselvirus unseren Vogelbestand im Saarland ernsthaft bedrohen?

Klein: Ob und wie viele Vögel nun wirklich Opfer eines Virenausbruches wurden, ist schwer abzuschätzen, da die meisten toten Vögel nicht gefunden werden. Zudem leben Amseln im Spätsommer und Herbst aus mehreren Gründen zurückgezogen. Regional können Usutu-Viren nachweislich zu drastischen Bestandseinbrüchen bei Amseln führen. So wird bereits seit Wochen in den betroffenen Gebieten beobachtet, dass typische Arten wie vor allem Amseln erheblich seltener gewor-



Wie alle Mütter kümmert sich auch die Amselmama liebevoll um ihren Nachwuchs. FOTO: DPA

den oder gar fast gänzlich verschwunden sind.

Es soll keine Panik in der Bevölkerung entstehen, dennoch sollte die Situation genauestens beobachtet werden, um einen möglichen Epidemieausbruch bestmöglich zu dokumentieren. Der Ornithologische Beobachtungsring Saar, untersucht bestimmte Wegstrecken alljährlich auf alle dort vorkommenden Brutvogelarten; so kann im Saarland ein eventuell signifikanter Rückgang der Amsel auch wissenschaftlich bestätigt werden.

AUF EINEN BLICK

Zu unseren bekanntesten Vogelarten gehört die Amsel. Vor etwa 100 Jahren waren Amseln noch scheue Waldvögel, doch im Laufe der letzten Jahrzehnte gewöhnten sie sich immer mehr an den Menschen. Heute findet man die Amsel selbst in den Zentren der Großstädte und in unseren Parks, Gärten und Wäldern gehört sie zu den häufigsten Vogelarten.

Das Männchen ist tiefschwarz und hat einen leuchtend gelben Schnabel. Das Weibchen dagegen ist fast einfarbig dunkelbraun. Man kann Amseln sehr gut während der Nahrungssuche beobachten. Vor allem in den Morgen- und Abendstunden suchen sie auf dem Boden nach kleinen Insekten und stochern im Rasen nach Regenwürmern. Obst und Beeren verschmähen sie nicht. Quelle: Natur-Lexikon

Familienanzeigen

Sonnige, leuchtende Tage, nicht weinen, dass sie vergangen, lächeln, weil sie gewesen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Ria Eilbracht

geb. Müller

* 14. 8. 1920 † 13. 10. 2011

In stiller Trauer:

Werner und
Karin Huwig geb. Eilbracht
Enkel, Urenkel
und Anverwandte

66663 Merzig, Zum Meisbüsch 11

Sterbeamt: Freitag, 21. Oktober 2011, 15.00 Uhr,
Pfarrkirche St. Josef.

Beisetzung im engsten Familienkreis.

Beerdigungsinstitut Bauer-Maxheim, Torstraße 19a, Merzig

Danksagung

Die vielen Zeichen der Anteilnahme und Trauer haben uns erneut gezeigt, welch' großen Verlust wir alle im Heimgang meiner Frau

Elisabeth

erlitten haben.

Unser Dank gilt denen, die mit uns diesen Verlust in den letzten Stunden empfunden und allen, die uns getröstet und begleitet haben.

Besondern Dank sprechen wir Pastor Schmitt, Dr. Christoph Kuhn und unserem Neffen Dr. Bernd Gehlen aus.

Im Namen aller Angehörigen:

Horst Gehlen

Saarbrücken, im Oktober 2011

"Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Lebens." F. v. Assisi

Wir trauern um meinen lieben Mann, unseren guten Vater,
Schwieger Vater und Opa

Helmut Müller

* 12. 8. 1926

† 16. 10. 2011

In Gedanken und in unserem Herzen wirst Du immer bei uns sein.

In Liebe und Dankbarkeit:

Waltraud Müller geb. Dittmann
Gabi und Christian Kümmel
Dr. Sabine und Prof. Dr. Martin Buchheit
mit Annalisa und Tom
sowie alle Angehörigen und Freunde

66440 Blieskastel, Kirchstraße 1

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 21. Oktober 2011, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof Blieskastel Mitte statt.

Der Tod kann auch freundlich kommen zu Menschen, die alt sind, deren Hand nicht mehr festhalten will, deren Augen müde werden, deren Stimme nur sagt: Es ist genug. Das Leben war schön.

Dankbar für sein Leben und traurig über seinen Tod nehmen wir Abschied von

Karl Altmayer

* 22. Januar 1923

† 15. Oktober 2011

In Liebe:

Elmo und Vera Altmayer mit Björn und Lisa
Udo und Helga Altmayer mit Lina und Niklas
Steffi und Hans-Josef Andres mit Lars und Lea
Edith Langner
Maria Preis geb. Altmayer
Rudi Altmayer
sowie alle Anverwandten und Freunde



Rehlingen und Karlsruhe, im Oktober 2011

Wir beten für unseren lieben Verstorbenen und gedenken seiner am Donnerstag, dem 20. Oktober 2011, um 18.00 Uhr in der katholischen Pfarrkirche, Rehlingen.

Das Sterbeamt ist am Freitag, dem 21. Oktober 2011, um 14.30 Uhr mit anschließender Urnenbeisetzung von der Einsegnungshalle aus.

Bestattungshaus Edith Neubert, Saarstraße 18, Rehlingen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von



Anton Hoffmann

* 6. 2. 1927 † 15. 10. 2011

In stiller Trauer:

Christel Hanser geb. Hoffmann
Dr. Peter Hoffmann
sowie alle Angehörigen

66693 Mettlach

Das Totengebet ist heute Dienstag, den 18. Oktober 2011, um 17.30 Uhr. Das Sterbeamt ist am Mittwoch, dem 19. Oktober 2011, um 14.30 Uhr in der St.-Lutwinus-Kirche, Mettlach; anschließend ist die Beerdigung. Beerdigungsinstitut Berty, Mettlach



Ganz still und leise, ohne ein Wort, gingst Du von Deinen Lieben fort. Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still und unvergessen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Agnes Löw

* 25. 1. 1925 † 13. 10. 2011

In tiefer Trauer:

Maria und Peter Anhaus
Sabrina und Alexander

66822 Falscheid

Das Totengebet ist am Mittwoch, dem 19. Oktober 2011, um 18.00 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Josef in Falscheid.

Das Sterbeamt ist am Freitag, dem 21. Oktober 2011, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche in Falscheid; anschließend Urnenbeisetzung.

Bestattungen Erwin Philippi, 66793 Reisbach, Kirchenstraße 59

